

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Becher, Johannes R.: Der an den Schlaf der Welt rührt - Lenin [Gedicht].

Demokratische Republik, den ersten Staat der Arbeiter und Bauern in Deutschland.

Somit hat der Sozialismus seinen Siegeszug auch in unserem Vaterland antreten können — dank der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Laßt uns daran denken, denn mit dem Sozialismus erwacht der neue Tag der Menschheit.

JOHANNES R. BECHER

Der an den Schlaf der Welt rührt — LENIN

Er rührte an den Schlaf der Welt
mit Worten, die Blitze waren,
sie kamen auf Schienen und Flüssen daher
durch alle Länder gefahren,
sie hißten als rote Fahnen sich
bei der großen Parade,
sie gingen von Mund zu Mund:
„Völker, hört die Signale!“

Er rührte an den Schlaf der Welt
mit Worten, die wurden Gewehre.
Wurden Beile, Geschütze,
Barrikaden, Heere —
Es zogen die bolschewistischen Truppen
von Minsk bis Samara —
Rote Reiter, fliegende Funken —
Metallene Sonnen versunken,
wetterleuchteten goldene Kuppeln
aus der Moskwa . . .

Er rührte an den Schlaf der Welt
mit Worten, die wurden Brot,
mit Worten, die wurden Armeen
gegen die Hungersnot.
Mit Worten, Kolonnen, die pflügten
Rußlands Acker jahraus, jahrein.
Mit Worten, die verfügten:
„Die Welt muß unser sein!“

Er rührte an den Schlaf der Welt,
daß in fünf Kontinenten,
wenn sein Wort ertönt, es wie Sturm-
glocke gellt

und als ob es Ketten zersprengte.
Sein Wort rührt auf:
Aufruhr, unterirdische Glut,
aller Arbeiter und Bauern
Fleisch und Blut . . .

Er rührte an den Schlaf der Welt
mit Worten, die wurden Maschinen.
Wurden Traktoren, Häuser,
Bohrtürme und Minen —
Wurden Elektrizität,
hämmern in den Betrieben,
stehen, unauslöschbare Schrift,
in allen Herzen geschrieben . . .

Er rührte an den Schlaf der Welt,
weh euch, ihr Schläfer, ihr Satten!
Lenins Worte peitschen wie Springflut
heran,

reißen die Massen aus ihrem Ermatten.
Er rührt, er rührt an den Schlaf der Welt
mit Fäusten, mit Fäusten Millionen,
mit Versammlungen, Streik,
mit Demonstrationen —

Wir rühren an den Schlaf der Welt
mit Worten, in Zuchthäusern begraben,
mit Worten, die erschossen sind,
die Hirne und Herzen haben —
Wir rühren, rütteln am Schlaf der Welt
solang, bis die Welt erwacht ist,
denn unser Wort ist Tat, und wir ruhen nicht,
bis das Werk, bis das Werk vollbracht ist.